

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Bauausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 13. Februar 2012**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Kleiner Sitzungssaal.

**Beginn: 14:00 Uhr**

**Ende: 14:45 Uhr**

### TAGESORDNUNG

| TOP | Bezeichnung  | Drucksache-Nr.  |
|-----|--|-----------------|
| 1.  | <b>Hohentwiel-Gewerbeschule Singen - Umbau und Sanierung<br/>Chemiebereich;</b><br>Sachstandsbericht, weiteres Vorgehen und Kostenfortschreibung | <b>2012/010</b> |
| 2.  | <b>Hohentwiel-Gewerbeschule Singen - Umbau und Sanierung<br/>Chemiebereich;</b><br>Vergabe der Architekten- und Ingenieurleistungen              | <b>2012/011</b> |
| 3.  | <b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>  |                 |
| 3.1 | <b>Neubau des Berufsschulzentrums Radolfzell;</b><br>Richtfest I. Bauabschnitt   |                 |

**Vorsitzender:**

**Hämmerle, Frank, Landrat**

**Stimmberechtigte Mitglieder:**

**Baumgartner, Dietmar**

**Bodman, Konrad Freiherr von, Dr.**

**Engelmann, Klaus**

**Hänßler, Peter**

**Jüppner, Manfred**

**Leipold, Brigitte** (als Vertreterin für den entschuldigten **Schmidt, Jörg, Dr.**)

**Moser, Franz**

**Müller-Fehrenbach, Wolfgang**

**Sargk, Susanne**

**Wehrle, Pius**

**Entschuldigte:**

**Dr. Schmidt, Jörg**

**Auf besondere Einladung nehmen teil:**

Herr **Meyer** (Fa. Mangold + Thoma)

Herr **Thoma** (Fa. Mangold + Thoma)

Herr **Huber** (Leiter Bereich Chemie an der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen)

**Verwaltung:**

**Restle, Berthold**

**Hagen, Eveline**

**Köhler, Martin**

**Nops, Harald**

**Olms, Melanie**

**Seidl, Karin**

**Protokollführer:**

**Roth, Manfred**

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die geladenen Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

## **1. Hohentwiel-Gewerbeschule Singen - Umbau und Sanierung Chemiebereich;**

### **Sachstandsbericht, weiteres Vorgehen und Kostenfortschreibung**

Der **Vorsitzende** begrüßt die Herren **Thoma** und **Meyer** (Mangold + Thoma) sowie Herrn **Huber** (Leiter Chemie an der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen/HGS). Anschließend führt er in die Thematik ein.

Frau **Seidl** ergänzt, dass die Vergabe der Leistungen im Mai 2012 erfolgen werde. Die zusätzlichen Kosten (lt. Vorbericht ca. 102.000 €) werden über die für den Bauunterhalt eingestellten Mittel finanziert.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass die Mehrkosten im Verhältnis zu den Gesamtkosten nicht so gravierend seien. Herr **Thoma** werde jetzt die Planung vorstellen, obwohl es im Grunde genommen richtiger wäre, ihm zuerst den Auftrag zu erteilen (s. TOP 2).

Kreisrat **Franz Moser** stimmt dem zu – wenn man so verfähre wie geplant, handle es sich bei der Planung im Grunde genommen um eine Arbeit ohne Auftrag.

Frau **Seidl** antwortet, dass der Kreistag im Haushalt 2011 lediglich 500.000 € für die Maßnahme eingestellt und mit einem Sperrvermerk versehen habe. Mit der Aufhebung des Sperrvermerks sei jedoch die Grundlage für die Erstellung der Ausführungsplanung gegeben.

Herr **Restle** ergänzt, dass die Kosten für die Planung im Zuständigkeitsbereich des Landrats liegen. Den Bauausschuss habe man einberufen, weil es Mehrkosten gebe, für die der Ausschuss zuständig sei.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass der Ausschuss Änderungen an der Planung vornehmen könne, wenn er dies wolle. Er plädiere jedoch für die Umsetzung der vorliegenden Planung, Herr **Thoma** sei auch dem Ausschuss als guter Planer bekannt. Außerdem sei es sinnvoll, den Architekten mit der Planung und Ausführung zu beauftragen, der die Schule bereits kenne. Daher habe er den Planungsauftrag in eigener Zuständigkeit erteilt. Heute gehe es um den Anschlussauftrag, diese Planung umzusetzen.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach** stellt fest, dass die Vorplanung und die Kostenermittlung erstellt worden seien. Heute gebe man ggf. die Mittel für die Umsetzung frei. Wenn man den Gesamtauftrag vergeben sollte – was komme ggf. noch dazu? Müsse man mit weiteren Nachträgen rechnen? Wie sicher sei die neue Kostenberechnung?

Herr **Thoma** antwortet, dass er genau geprüft habe. Man habe die Beläge entfernt und auch das Dach untersucht. Mehr habe man nicht tun können, sodass er davon ausgehe, dass keine weiteren Kosten entstehen können. Die einzige Unsicherheit bestehe darin, dass evtl. bei den Wänden noch etwas unternommen werden müsse, aber davon gehe er nicht aus. Selbst die Labortische habe man genau unter die Lupe genommen.

Der **Vorsitzende** ergänzt, dass man die Maßnahme in den Ferien umsetzen wolle, daher könne man keine Teilaufträge vergeben.

Kreisrat **Franz Moser** ist der Auffassung, dass es besser gewesen wäre, einen Teilauftrag zu vergeben – allerdings erst nach der offiziellen Vergabe der Leistungen (TOP 2).

Kreisrätin **Brigitte Leipold** teilt mit, dass sie gerne zunächst über die Vergabe der Leistungen abgestimmt hätte. Allerdings sei es jetzt wohl so wie vorgetragen, sodass sich das erübrige.

Der **Vorsitzende** antwortet, dass man künftig anders verfahren werde.

Herr **Restle** übernimmt die Verantwortung für das Verfahren, die Herren **Thoma** und **Meyer** begeben sich in den Zuhörerbereich.

**Der VORSITZENDE ruft TOP 2 auf und lässt zunächst über diesen abstimmen.  
Der Ausschuss fasst folgenden**

**Beschluss 1 (einstimmig):**

**Die Aufträge für den Umbau und die Sanierung des Chemiebereichs an der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen (Planungsleistungen) werden wie folgt vergeben:**

**1. Architekturleistungen**

**Mangold und Thoma, Singen, zum Preis von 212.600 € brutto (für alle beauftragten Leistungsphasen).**

**Hinweis:**

**Weitere Vergaben (Technische Ausrüstung HLSK u. a.) s. TOP 2.**

Die Herren **Thoma** und **Meyer** nehmen erneut auf der Verwaltungsbank Platz.

Kreisrat **Franz Moser** will wissen, warum bei Planung der technischen Ausstattung Medien und der Ausstattung eine Firma aus Erfurt zum Zuge komme.

Frau **Seidl** antwortet, dass es nur sehr wenige Planer gebe, die die speziellen Anforderungen erfüllen. Die Planer aus Erfurt seien sehr kompetent und bisher habe es trotz der großen Entfernung in der Praxis sehr gut geklappt.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach** spricht die strengen Sicherheitsauflagen an. Seien alle beauftragten Firmen in der Lage, diese zu erfüllen, oder müsse ggf. noch der TÜV tätig werden?

Frau **Seidl** antwortet, dass ggf. punktuell noch die Feuerwehr (Brandschutz) gefragt sei. Ansonsten hätten alle Fachbüros ihre Kompetenzen nachgewiesen und seien auch sehr zuverlässig.

Herr **Thoma** stellt die Planung vor. Selbstverständlich kläre man alle Details mit der Schule, der Feuerwehr und den anderen zuständigen Stellen. Zudem werde auch das Dach isoliert.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** antwortet Herr **Meyer**, dass das Abbruchmaterial und die Abwässer fachgerecht entsorgt werden. Es erfolge zunächst eine zentrale Entsorgung vor Ort, danach erfolge eine Abfuhr/Ableitung zu bestimmten Zeiten.

Kreisrat **Jüppner** will wissen, aus welchen Gründen eine abgehängte Decke installiert werden solle. Wäre es nicht besser, die Decke frei zu lassen?

Herr **Thoma** antwortet, dass das ursprünglich so vorgesehen gewesen sei. Allerdings habe sich gezeigt, dass man viele Lüftungsleitungen anbringen müsse, daher habe man sich für eine abgehängte Decke entschieden. Dies sei in diesem Fall unabdingbar.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** antwortet Herr **Thoma**, dass man aus Zeit- und Kostengründen die Gesamtmaßnahme ausschreiben werde. Damit habe man die geforderte Kostensicherheit.

Die bisherigen Tische und die Laboreinrichtung werden in die Ukraine gebracht. Hier gebe es einen entsprechenden Kontakt über Herrn **Krieger** (Partnerschaftsbeauftragter), die Details werde man noch abstimmen.

Kreisrat **Engelmann** will wissen, ob die Fliesen in den Gängen an den Wänden erhalten bleiben sollen.

Herr **Thoma** antwortet, dass dem nicht so sei. Statt Fliesen werde man einen Diamantputz anbringen. Der Bodenbelag auf der gesamten Ebene bestehe aus einem Kautschukbelag.

Auf Nachfrage von Kreisrätin **Brigitte Leipold** teilt Herr **Huber** mit, dass es einen separaten Wiegeraum für das Abwiegen der Chemikalien geben werde.

### **Beschluss 2 (einstimmig):**

- 1. Der vorgestellten Ausführungsplanung sowie der geplanten weiteren Vorgehensweise wird zugestimmt.**
- 2. Die Fortschreibung der Kosten auf ein Gesamtbudget in Höhe von rd. 3.188.000 € und die Bereitstellung der zusätzlich erforderlichen Mittel aus dem Ergebnishaushalt wird genehmigt.**

### **2. Hohentwiel-Gewerbeschule Singen - Umbau und Sanierung Chemiebereich:**

**Vergabe der Architekten- und Ingenieurleistungen**

**Beratung und Beschlussfassung s. auch TOP 1.**

### **Beschluss (einstimmig):**

**Die Aufträge für den Umbau und die Sanierung des Chemiebereichs an der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen (Planungsleistungen) werden wie folgt vergeben:**

- 2. Ingenieurbüro Hubert Jauch, Radolfzell, zum Preis von 140.400 € brutto (für alle beauftragten Leistungsphasen).**

### **Nachrichtlich:**

*Die Vergabe der Architekturleistung (Fa. Mangold + Thoma) erfolgte unter TOP 1.*

*Die Vergabezuständigkeit für die folgenden Ingenieurleistungen (Planung, für alle beauftragten Leistungsphasen) liegt bei der Verwaltung:*

|                                     |  |                           |
|-------------------------------------|--|---------------------------|
| <i>Technische Ausrüst. Elektro:</i> | <i>Ing.-Büro Müller &amp; Bleher, Radolfzell</i> | <i>49.800 € (brutto)</i>  |
| <i>Technische Ausrüst. Medien:</i>  | <i>Dipl. Ing. Heidrun Klein, Erfurt</i>          | <i>52.200 € (brutto)</i>  |
| <i>Lose Ausstattung:</i>            | <i>Dipl. Ing. Heidrun Klein, Erfurt</i>          | <i>12.100 € (brutto).</i> |

***Insgesamt werden Planungsleistungen in Höhe von rd. 467.100 € vergeben.***

### **3. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

#### **3.1 Neubau des Berufsschulzentrums Radolfzell:**

**Richtfest I. Bauabschnitt**

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass man am 21.03.2012 um 16:30 Uhr Richtfest am BSZ Radolfzell feiern werde. Dazu lade er schon heute ein, man werde auch die Mitglieder

des Kultur- und Schulausschusses mit einladen. Er freue sich, dass man sowohl im Zeit- als auch im Kostenplan liege, das sei bei einer so großen Maßnahme nicht immer selbstverständlich.

Frau **Seidl** bestätigt dies. Insbesondere die Rohbaufirma habe sehr gut gearbeitet, jetzt werde zügig weiter gearbeitet. Trotz einigen sehr kalten Tagen im Winter habe man den Terminplan einhalten können, daher könne man jetzt termingerecht Richtfest feiern.

Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 14:45 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

**Für den Ausschuss:**

Frank Hämmerle

Franz Moser

Klaus Engelmann

**Für das Protokoll:**

Manfred Roth